

Weseker in Napoleons Armee

Der große Feldzug Napoleons begann am 24. Juni 1812 mit der Überquerung der Memel mit schätzungsweise 690.000 Soldaten. Der Grund dafür war, dass sich Russland nicht an die Vereinbarung der so genannten Kontinentalsperre, dem Kampf zwischen England und Frankreich um die wirtschaftliche Vorherrschaft in Europa, hielt. Der Feldzug wurde zu einem Debakel *), bei dem nur etwa 40.000 Soldaten überlebten. Die Rekrutierung für die Armee erfolgte an speziellen Ziehungstagen, die wegen der Einführung des Militärdienstes für Männer ab 20 Jahren durch Napoleon häufig zu Unruhen führten. An einem vereinbarten Ort, z.B. in einem Gasthaus, wurden die möglichen Rekruten von speziell dafür ernannten Ärzten aus Paris beurteilt. Viele von ihnen nahmen ihren Vater oder ihre Mutter mit, die versuchten, den Arzt davon zu überzeugen, dass der Gesundheitszustand ihres Sohnes nicht gut war oder nicht zu übersehen sei. Es war möglich, die Wehrpflicht durch einen „Remplaçant“ (Ersatzmann) abzukaufen.

Es gibt kurze französische Beschreibungen der Soldaten von Weseke in Napoleons Armee, auf deren Grundlage mit den Kirchenbüchern von Weseke weiter unten ein Bild von ihnen skizziert wurde. Leider sind die Dateien nicht immer vollständig oder fehlerfrei, sodass die Nachnamen im Gegensatz zu den Namen im Kirchenbuch gegebenenfalls korrigiert wurden. Die im Kirchenbuch aufgeführten Familiennamen entsprechen nicht immer der aktuellen Schreibweise. Die Vornamen sind, ebenso wie die zusätzlichen Kommentare, aus dem Französischen übersetzt worden. Was den Tod der Soldaten betrifft, so ist festzustellen, dass die französische Verwaltung immer weniger genau mit den sehr großen Zahlen umging und schließlich überhaupt nicht mehr mitschrieb. Von einigen Weseker Soldaten ist daher nicht bekannt, wo und wann sie gestorben sind.

In der „Grande Armée“ Napoleons, vor dem Russlandfeldzug 1812, befanden sich die folgenden 11 Männer aus Weseke, wie die (öffentlichen) Dokumente zeigen:

- 1) Gerardus Antonius Schmeinck mit dem Spitznamen Hermans (Weber), geboren am 30.06.1791, Sohn von Joann Schmeinck und Gertrud Wiggers, 08.04.1812 im Dienst beim 126. Regiment. 4.Bat. 4.Comp. Es ist anzunehmen, dass er gestorben ist an den Folgen dieser Kriege.
- 2) Gerard Henrich Schmeinck, geboren am 23.01.1785, auch ein Sohn von Joann Schmeinck und Gertrud Wiggers. Er war bei der Aufstellung des 126. Regiments am 06.10.1810 wörtlich: „Nicht zugegen, und seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört und wurde er wegen zu langer Abwesenheit von der Liste gestrichen“. Gerard Henrich Schmeinck heiratete am 25.08.1829 in Nichtern Anna Margaretha Erding aus Weseke und war dort als Landwirt tätig.
- 3) Gerardus Henricus Haverott (Zimmermann), geboren am 09.08.1789, Sohn von Bernard Haverott und Martha Böhms, 07.04.1812 im Dienst beim 125. Regiment 4.Bat. Er war der Ersatz für einen Wehrpflichtigen aus dem Jahre 1811 aus dem Departement Lippe, Kanton Borken, unter der Nummer 40. Haverott wurde Grenadier, den Rang, den er für: „Außergewöhnliche Taten und Ehrungen“ erhielt. Er hielt sich lange in Stettin auf, das im Oktober 1806 von Napoleon erobert wurde und in 1812 von jedem Regiment (123. bis 126.) ein Bataillon zurückließ. Die Russen belagerten die Stadt lange Zeit vom 18. März bis 21. November 1813, danach wurde die Garnison in Kriegsgefangenschaft genommen. Bei Haverott heißt es, wörtlich auf Französisch, dass er: „In 1814 als Ausländer in seine eigene Heimat zurückgekehrt ist“.
- 4) Joannes Hermanus Hörne (Weber), geboren am 14.07.1789, Sohn von Gerard Schlütter Hörne und Joanna Boldering, 01.04.1812 im Dienst. Er war der Ersatz für einen Wehrpflichtigen aus dem Jahre 1811 aus dem Departement Lippe, Kanton Stadlohn, unter der Nummer 7 und wurde Soldat beim 125. Regiment 4.Bat 3.Comp. Auch Hörne blieb lange in Stettin und kehrte ebenfalls: „In 1814 als Ausländer in seine Heimat zurück“. Joannes Hermanus Hörne heiratete am 12.06.1818 in Weseke Anna Maria Stockers.
- 5) Joannes Gerard Lambertus Albers (Tagelöhner), geboren am 27.05.1787, Sohn von Joannes Gerardus Albers und Anna Margaretha Goessen, 07.04.1812 im Dienst beim 125. Regiment

- 4.Bat. 4.Comp. Er wurde auch: „In 1813 in Stettin blockiert und kehrte in 1814 als Ausländer in seine Heimat zurück“. Er heiratete am 31.01.1815 in Weseke Maria Christina Besseling.
- 6) Joannes Henricus Nienhuss (Tagelöhner), geboren am 06.08.1791, Sohn von Joan Henrich Nienhuss und Anna Margaretha Schrievershoff, 24.03.1812 im Dienst beim 125. Regiment 4.Bat. als: „Voltigeure“ (Leichte Infanterie). Auch Nienhuss war lange Zeit in Stettin und kehrte: „In 1814 als Ausländer in seine Heimat zurück“. Nienhuss heiratete in Weseke Maria Christina Hemming am 23.11.1825.
 - 7) Gerardus Josephus Schmeinck, geboren am 25.12.1789, Sohn von Joann Henrich Schmeinck und Anna Christina Schulten. Im Dienst beim 126. Regiment und ist gestorben am 18.12.1812.
 - 8) Joannes Bernardus Verinck, geboren am 01.05.1790, Sohn von Joann Adrian Verinck und Elisabeth Schlüters, 22.11.1811 im Dienst beim 3. Regiment und ist gestorben in 1813.
 - 9) Joannes Bernardus Haverott, geboren am 28.05.1785, Sohn von Garrid Henrich Haverott und Maria Schmitman, 14.04.1811 im Dienst beim 126. Regiment und ist gestorben in 1812.
 - 10) Bernardus Joseph Wigger, geboren am 26.01.1790, Sohn von Bernd Wigger und Joanna Maria Verdierik, 26.11.1811 im Dienst beim 3. Regiment und danach ab dem 01.07.1812 bei dem 4. Bataillon und ist gestorben in 1812.
 - 11) Joannes Henricus Liestner (Weber), geboren am 28.11.1790, Sohn von Joannes Henricus Liestner und Maria Gertrud Lüdgers, 26.11.1811 im Dienst beim 126. Regiment. „Er wurde am 6. Dezember 1811 in die 1. Regiment-Artillerie aufgenommen“ und starb in 1813.

Der Tod der unter Nr. 1 und 7 bis 11 genannten Weseker Soldaten wird nachfolgend erläutert. Gerardus Antonius Schmeinck, Gerardus Josephus Smeinck, Joannes Bernardus Haverott und Joannes Henricus Liestner gehörten zum 126. Regiment die Anfang 1812 über Wesel, Berlin und Stettin in das Einsatzgebiet abreisten. Nach Feldschlachten bei u.a. Smolensk (17. August) und Borodino (7. September) traf die Armee am 14. September mit 100.000 Soldaten in einem brennenden Moskau ein. Napoleon wartete zu lange und vergeblich in Moskau auf die Kapitulation von Zar Alexander I., sodass seine Truppen auf dem Rückzug nach Ostpreußen in einen frühen, sehr harten Winter mit Temperaturen bis zu - 37 C. gerieten. Die viel beschriebene chaotische und katastrophale Überquerung der Beresina fand vom 26. bis 29. November bei Borissow statt. Das 125. und 126. Regiment (die am 30.10.1812 auf 30.000 Mann zusammengelegt wurden) verloren so viele Männer, dass der Rest beim 123. Regiment untergebracht wurde. Napoleon hatte inzwischen genug beim Beresina gesehen und eilte am 5. Dezember nach Paris, wo er am 18. Dezember festlich begrüßt wurde, obwohl zu einer Zeit viele seiner Männer unter kaum beschreibbaren Umständen nach Vilnius weiterzogen, das am 9. Dezember von den Russen angegriffen wurde, sodass sie letztendlich nach Kowno und Königsbergen weiterziehen mussten.

Beim Berezina wurden auch der verbliebenen Männer des 123. Regiments zu Kriegsgefangenen gemacht und mussten oft lange Märsche ins Hinterland unter sehr harten Bedingungen unternehmen. Wahrscheinlich ist dies der Grund dafür, dass fünf Weseker fernab des gebräuchlichen Rückweges starben: Gerardus Josephus Schmeinck am 18.12. 1812 in Nowgorod 200 km südlich von St. Petersburg, Joannes Bernardus Haverott 1812 in Samara 1100 km südöstlich von Moskau und Joannes Henricus Liestner 1813 in Aleksin 160 km südlich von Moskau. Vom 3. Regiment ist Joannes Bernardus Verinck in 1813 in Bogoroditsk 200 km südlich von Moskau gestorben und Bernardus Joseph Wigger in 1812 in Twer 180 km südöstlich von Moskau und. Über die Rückkehr oder seinen Tod von Gerardus Antonius Schmeinck wurde keine Aufzeichnung gefunden, es ist anzunehmen, dass er gestorben ist an den Folgen dieser Kriege. Im Kirchenbuch von Weseke gibt es keine Aufzeichnungen über diese Todesfälle.

Nach dieser fatalen Niederlage gelang es Napoleon in sehr kurzer Zeit, eine neue Armee von etwa 190.000 Mann aufzustellen. Er ließ diese schlecht ausgerüstete und ausgebildete Armee, die hauptsächlich aus jungen Männern bestand, im Frühjahr 1813 Richtung Osten marschieren. Die erste Schlacht fand im Jahr 1813 bei Großbeeren (23. August) in der Nähe von Dresden (26. bis 27. August) statt. Die zweite und ausschlaggebende Schlacht, auch Völkerschlacht genannt, bei der Napoleon besiegt wurde, fand bei Leipzig (16. bis 19. Oktober) statt.

Im Folgenden sind die 4 Soldaten von Weseke aufgeführt, die sich dieser neuen Armee im Juni 1813 anschlossen, um Napoleons Macht in Deutschland im Sechsten Koalitionskrieg wieder herzustellen, was schließlich nach seiner Niederlage bei Leipzig zu seiner Verbannung auf die Insel Elba führte.

- 12) Bernardus Henricus Ignatius Gahlmann (Hufschmied) hatte eine Zwillingsschwester Anna Maria Fransica, geboren am 13.11.1793, Sohn von Wilhelmus Gahlmann und Anna Catharina Adelheid Kempers, 21.06.1813 im Dienst beim 21. Regiment. Er wurde am 15.09.1813: „Auf dem Feld“ verwundet, wahrscheinlich bei der Belagerung von Magdeburg, die an diesem Tag begann. „Danach hat man nichts mehr von ihm gehört“, es ist anzunehmen, dass er gestorben ist.
- 13) Gerardus Henricus Schmeinck (Weber), geboren am 15.11.1793, auch ein Sohn von Johannes Henricus Schmeinck und Anna Christina Schulten, 21.06.1813 im Dienst beim 21 Regiment. Am 10.11.1813, nach der Schlacht bei Leipzig, wurde er: „Wegen Abwesenheit aus der Armee genommen“, aber wahrscheinlich handelte es sich damals um die übliche Desertion **), denn nach dem Krieg heiratete er am 18.04.1820 in Weseke Maria Elisabeth Kreeft.
- 14) Johannes Franciscus Popping (Weber), geboren am 04.10.1793, Sohn von Joannes Henricus Popping und Anna Catharina Backenfeld, 21.06.1813 im Dienst beim 21. Regiment 5.Bat. 1.Comp: „Er desertierte am 06.10.1813“ vor der großen Schlacht bei Leipzig und wurde am 06.09.1814 in Weseke Zeuge der Heirat seiner Schwester Joanna Margaretha Popping mit Gerhardus Henricus Benning.
- 15) Bernardus Hermanus Funcke (Erzeuger von Obst und Gemüse), geboren am 11.02.1793, Sohn von Joann Henrich Funcke und Maria Beking, 21.06.1813 im Dienst beim 21 Regiment. Er hatte ein Merkmal im Gesicht: „eine Narbe am Kinn“. Vermutlich war er an der Schlacht bei Großbeeren am 23.08.1813 beteiligt, weil er an diesem Tag als verwundeter (und wahrscheinlich als Kriegsgefangener): „In das Lazarett von Dresden gebracht wurde“. Die Schlacht von Dresden fand nämlich nur wenige Tage später am 26. bis 27. August statt: „Danach hat man nichts mehr von ihm gehört“, es ist anzunehmen, dass er dort gestorben ist.

Familienname	Vornamen	Im Militäir Dienst	Alter im Dienst	Größe	Gesicht	Stirn	Nase	Mund	Kinn	Augen	Haare	Augenbrauen
1 Schmeinck	Gerardus Antonius	8-04-1812	20	1,70	Oval	Hoch	Gekrümmt	Durchschnittlich	Grübchen	Grau	Kastanie	Kastanie
2 Schmeinck	Gerard Henrich	06-10-1810	25	1,61	Flach	Normal	Normal	Durchschnittlich	Rund	Blau	Blond	Blond
3 Haverott	Gerardus Henricus	7-04-1812	22	1,72	Oval	Hoch	Normal	Durchschnittlich	Rund	Blau	Kastanie	Blond
4 Horne	Joannes Hermanus	1-4-1812	22	1,76	Oval	Hoch	Normal	Durchschnittlich	Rund	Blau	Blond	Blond
5 Albers	Joannes Gerard Lambertus	7-04-1812	24		Oval	Flach	Spitz	Durchschnittlich	Grübchen	Grau	Kastanie	Blond
6 Nienhuss	Joannes Henricus	24-03-1812	20	1,66	Oval	Hoch	Spitz	Durchschnittlich	Grübchen	Grau	Braun	Blond
7 Schmeinck	Gerhard Josephus	1812	22									
8 Verinck	Joannes Bernardus	22-11-1811	21									
9 Haverott	Joannes Bernardus	14-4-1811	25									
10 Wigger	Bernardus Joseph	26-11-1811	21									
11 Liestner	Joannes Henricus	26-11-1811	20	1,70	Oval	Breit	Lang	Durchschnittlich	Rund	Grau	Blond	Blond
12 Gahlmann	Bernardus Henricus Ignatius	21-6-1813	19	1,69	Oval	Hoch	Normal	Durchschnittlich	Rund	Blau		Blond
13 Schmeinck	Gerardus Henricus	21-6-1813	19	1,63	Oval	Hoch	Normal	Durchschnittlich	Rund	Blau		Kastanie
14 Popping	Johannes Franciscus	21-6-1813	19	1,67	Voll	Gewölbt	Normal	Groß	Rund	Grau		Kastanie
15 Funcke	Bernardus Hermanus	21-6-1813	20	1,73	Oval	Rund	Normal	Durchschnittlich	Rund	Grau		Helle Kastanie
Durchschnitt			21,3	1,69								
Männer im heutigen Deutschland				1,79								

Von den 15 Männern aus Weseke, die zur Armee einberufen wurden, starben er wahrscheinlich 8. Eine indikative Schätzung besagt, dass etwa 10% der Männer in Weseke in der Altersgruppe der 19 bis 25-jährigen an den Folgen dieser Kriege starben.

*) Mehr Informationen dazu finden im: „1812 Napoleons Feldzug in Russland“ vom Adam Zamoyski Verlag C.H. Beck

**) Die durchschnittliche Desertionsrate betrug 45%, wobei die Infanterie doppelt so hohe Zahlen wie die berittenen Truppen erzielte.